



Hartmannbund - Hauptversammlung 2012

Beschluss Nr. 4

Stärkung der Eigenverantwortung unter Budgetbedingungen durch intelligente Steuerungsinstrumente

Der Hartmannbund fordert den Gesetzgeber auf, solange es die budgetierte Gesamtvergütung gibt, gemeinsam mit der Ärzteschaft Instrumente zur Steuerung der Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen zu entwickeln und gesetzlich zu implementieren. Diese dürfen jedoch nicht zu neuem bürokratischem Mehraufwand in den Praxen führen. Unter dem Gesichtspunkt der Stärkung von Eigenverantwortung im Gesundheitssystem hält der Hartmannbund eine ersatzlose Streichung der Praxisgebühr allein für nicht ausreichend.

Begründung:

Zu den entscheidenden Elementen neu zu schaffender Rahmenbedingungen eines zukunftsfähigen Gesundheitssystems gehört ohne Frage die Stärkung der Eigenverantwortung von Patientinnen und Patienten. Begrenzte Ressourcen können nicht grenzenlos in Anspruch genommen werden. Die Praxisgebühr als Versuch, das Patientenverhalten in diesem Sinne zu beeinflussen, ist gescheitert. Deshalb muss über andere Optionen einer sozial ausgewogenen finanziellen Beteiligung von Patientinnen und Patienten an den durch sie ausgelösten Leistungen gearbeitet werden. Ziel all dieser Bemühungen muss es sein, dass der Patient im Krankheitsfall ohne Hürden und unkompliziert ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen kann, dass aber gleichzeitig der unregelte und wahllose Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen medizinisch sinnvoll und bürokratiarm gesteuert wird.

Potsdam, 27. Oktober 2012